Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 13

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

334 Bie fann man blinde Fenftericheiben (von Cement. ftaub) wicder flar machen?

Untivorten.

Muf Frage 316. In jeder beliebigen Große und Solgffarte liefern wir Riftchen und wunschen mit Fragesteller in Korrefpondenz zu treten. Gebr. Sungifer, Riftenfabrit, Gontenichwyl (Aarg). Muf Frage 294. Buniche mit Fragesteller in Korrespondenz

au treten.

Auf Frage 312. Biniche mit Fragefteller in korreiponvenz reten. Rud. Feller, Holzwaarensabrikant, Lorraine, Bern. Auf Frage 312. Biniche mit Fragesteller in Korrespondenz reten. Aler. Ritter, Mechaniker, Jikeinerstraße 120, Basel. Auf Frage 311. Um Härtepulver aus altem Leder herzustellen,

wird letteres in kleine Stücke geschnitten und hart gebrannt, was aber in luftdicht geschlossenen Blechkaften gescheben soll (am besten auf Einsatz- oder Dampfofen) und nach dieser Prozedur in einem Mörfer pulverifirt.

Auf Frage 294. Besenstiele und Storenstangen, sowie Schaufel- und Pidelstiele fabrizirt sauber, solid und billig G. Riffi, Wagner, Rütschelen bei Langenthal.

Mr. 13

Auf Frage 308. Eine Offerte von N. heuft, Bacofenbauer in Zürich, wurde Ihnen bireft zugesandt.

Auf Frage 308. R. Anabenhand-Rhyner, Ofen- und Roch. herdbauer in Zürich, beseitigt jedes lästige Naucheu mit Garantie, so daß weder Arbeit noch Materialverbrauch bei Nichtbeseitigung bezahlt werden darf.

Auf Frage 308 betr. Ramin, das den Rauch nicht aufzieht, fann Unterzeichneter in den meiften Fallen Abhülfe leiften unter Garantie, theils aus mehrjährigen Erfahrungen und theils durch sein besibewährtes System "Kaminhut". A. Gwerder, Baus und Kunstschlossere, Schwyz.

Auf Frage 305. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Agence technique: J. Leuba, Laufanne.

Auf Frage 317. Hiemit mache Hnen die Wittseisung, daß

Carbo-Ratron und Glättetohlen in der Schweiz mohl einzig von mir fabrigirt werden. Franz Dormann, Lampen-, Lafir- und Metallwaarenfabrif in Rapperswyl.

Auf Frage 308. Das Rauchen in der fraglichen Rüchenfeuerung kann von folgenden Umständen herrühren: Ein Rochherd mit nur drei Löchern gehört zu den fleinern, demgemäß wird auch Rost und Feuerung sein. Die Feuergase werden um Bratosen und Basserchiff und Kochgeschirre herumgeseitet und ihnen so richtig wagericht und Kochgeschirre herungeleitet und ihnen so richtig die Wärme entzogen und treten dann stark abgekühlt in den Kamin sollte nie unter 120 Grad Celsius geschehen). Das Kamin ist mit 42 Duadratzost Duerschnitt weit genug, aber die Feuergase werden dem Aussitze durch die zirka 35 Fuß hohen Kaminwände, besonders wenn sie nicht glatt sind, so abgekühlt und gehemmt, daß sast teine Zugkraft mehr übrig bleibt, indem der Temperaturunterschied vom Kamin zu klein ist, und doch kommt der Ausstrieb einzig dom Temperaturunterschiede innerhalb und außerhalb des Comins vom Temperaturunterschiede innerhalb und außerhalb des Kamins her, indem die wärmere Luft leichter ist und dußerhalb des Kamins her, indem die wärmere Luft leichter ist und daher aussteigt wie Del im Wasser. Falls ein Kamin auf Dachsirst ausmünden kann, so hat es keinen Zweck, denselben mehr als 30 Centimeter darüber zu bauen; jedoch soll der Kaminhut folgender Art konstruirt sein: Innert den vier Ecken werden zirka 70 Centimeter lange Winkels wisse kinne einessessien hind eines siesen werden zuch 30 Kontineter stopsstehen. In eisen hinab eingelassen, welche noch 30 Centimeter überstehen. An die untere Salfte werden drei Reihen ftart ichiefe und fich 3 Centimeter überdedende Blech-Jalousien angenietet, die obern 20 Centimeter bleiben frei und ein wenig gebogener Blechdedel mit Aeberschuß wird auf die vier stehenden Winkeleisen befestigt. Oben im Kamin ist eine leichtgehende Drehklappe anzubringen, mit Ueber-gewicht und mittelst eines Drahtes durch den Kamin herab in der Küche zu reguliren, damit nicht kalte Luft über Nacht in den Kamin dringen kann. Bei solcher Kaminhöhe müssen die verstellbaren Deffnungen in der Feuerthür, im Roft und in den Durch-gängen im Herd alle weit genug sein, mindestens 7—10 Quadrat-zoll und die Rüche selbst etwas Luft haben, damit ein sebhafter Bug im Herd entsteht.

Auf Frage 313. Gin leicht laufendes, richtig konstruirtes Tangentialrad hat gegenüber einem Wasserrade keinen Kraftverlust, wobei aber zu bemerken ift, daß ein Turbine-Tangentialrad nur bei der hälfte Touren, wie sie leer ohne Transmission läuft, ihre größte Rraft entwidelt, mas gar oft überfehen wird. Es ist daher ein Tangentialrad zu empsehlen, wenn der Kraftverbrauch selten wechselt. In diesem Falle 2/3 Pferdekraft auf dem ersten Riemen oder Bahnrad.

Auf Frage 311. Särtemittel aus altem Leber. Dieses wird in Stüden in eine ftarte Blechröhre ziemlich tompatt eingelegt und an beiben Enden mit Blechscheiben verschlossen und mit Lehm verstrichen, hierauf in einem gewöhnlichen Ofen über gelindes Feuer gebracht und so verfohlt. Die Röhre darf nur wenig glübend werden und wird deswegen öfter gewendet.

Muf Frage 294. Rouleauxstangen, Gardinenstangen, roh und polirt, und Befenstiele in allen Diden und Größen fabrigirt Rarl Rauh, mech. Holz- und Horndrechslerei im Ejpenmoos, Tablat,

Rt. St. Gallen.

Muf Frage 293. Sarthölzerne Seffel werden gewöhnlich in der Beije ladirt, daß man das Solz zunächst mit Leinölfirniß ein-lägt, so daß auf der Oberstäche des Solzes tein Firniß sichtbar ift, dann nach dem Trodnen gut abschleift und mit einem festwerdenden Lade, am besten Bernsteinlack, ladirt. Da aber der Leinölden Sade, am besten Vernsteinlach, ladirt. Du aver ver Seinofsirniß in dem Holze sehr schwer trocknet, weil idie Luft fehlt, so werden die Sessel meistens lackiet, ehe der Firniß gehörig getrocknet ist, und eine natürliche Folge dieses Umstandes ist, daß solche lackiete Sessel nie vollkommen hart werden können. Wenn eine hartwerdende Lackierung erzielt werden soll, so ist eine solche nur dann möglich, wenn das Holz mit einer Masse vorbehandelt wird, welche ist und hart gustenstret und dem Lack eine Alsse von lacker schnell und hart austrocknet und dem Lack eine Fläche von jolcher Mitell und harr austroaner und dem sau eine Fiage von jorge-Beschaffenheit bietet, daß dieser nicht vom Holze aufgenommen wer-ben kann. Eine jolche Wasse ist der amerikanische Holzswöbel nicht warm genug empschlen werden. Die Verwendung diese Holz-füllers geschieht in der Weise, daß derselbe, mit wenig Terpentinöl ftreichsertig gemacht, mit einem Pinsel auf das Holz aufgetragen und soweit trochnen gesassen wird, bis der rohe, glänzende Anstrich matt geworden ist. Nun muß der Anstrich wieder vollständig beseitigt werden und dies geschieht am besten mit einer Hand voll Hobelspähnen; man arbeitet ganz ebenfo, als ob man den ganzen Anstrick wieder vollständig beseitigen wollte, und es ist eine Haupt-bedingung für die richtige Ausführung, daß keine Masse sich auf dem Holze, wohl aber in den Boren desselben besindet. Holzfüller auf dem Solze murde die Ratur desjelben verschlimmern, welche bei richtiger Unwendung weit deutlicher und schöner als wenn mit Firniß vorgearbeitet würde, hervortritt. Nach dem Abreiben mit Hobelspänen wird mit einem faserfreien Lappen nachgerieben und die Arbeit durch mindestens 8 Stunden dem Trochnen überlaffen. Hierauf schleift man mit feinstem Glaspapier ab, beseitigt den ent= sterdul schrift nan unt seinstell Glaspapier ab, veseingt ven ein sehr standenen Staub und lactirt. Zum Lactiren darf nur ein sehr feiner Kopals oder besser Bernsteinlack gebraucht werden; derselbe ist möglichst dunn, ja nicht die aufzutragen und die nöthige Zeit zum Trocknen zu geben. Nach dem Trocknen schleift man mit seinfter Stahlwolle ab, reinigt den Stanb und lactirt in gleicher Beife noch ein zweites und drittes Mal. Die Meinung, man muffe, um Arbeitsslohn zu ersparen, den Lack die auftragen, ist eine ganz irrige; zu die aufgestrichener Lack schrumpft, gibt keine glatte, spiegelnde Fläche und die lackirten Objekte brauchen Wochen, ehe sie trocken werden. Bezugsquellen für Holzsüller und echten Bernsteinlack: Lacks und Farbenfabrik in Chur.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der erften Balfte der Boche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren municht, als es durch die nächste Nummer b. Bl. gefchehen tann, findet fie in bem in unferm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Sandwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Bafferverforgung Dietlifon. Die Gemeinde Dietlikon eröffnet freie Konfurrenz über nachbezeichnete Lieferungen und Arbeiten: 1. Erstellung eines Steigschachtes und Widderkammer, nebst Lieferung und Montirung von 2 hydraulischen Widdern Nr. 3; 2. Erstellung eines 200 Kubikmeter haltenden Doppel-Reservoirs aus Betonmauerwerk nach Plan und Borichrift; 3. Lieferung und Le-Betonmauerwert nach Plan und Borschrift; 3. Lieferung und Legung von gußeisernen Leitungen von 50 bis 150 Millimeter Lichtweite, zirka 4043 Meter Länge; 4. Lieferung und Erstellung von Hodranten und Armaturen; 5 die Aussührung von Leitungsgraben. Pläne und Bauvorschriften liegen inzwischen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Joh. Kuhn z. Neuhaus, zur Einsicht offen und sind Offerten, versehen mit der Ueberschrift: "Eingabe an die Wasserverzugung Dietlikon", die Ende dieses Monats an den Präsidenten der Wasserverzugungskommission, Herrn U. Stadelmann in Dietlikon, einzureichen.

11eber Ansertigung von 30 Stück zweiplätzigen Schulbänken in die Schule Kissersweil wird freie Konkurrenz eröffnet.

bänten in die Schule Niffersweil wird freie Konkurrenz eröffnet. Uebernahmslustige werden ersucht, bezügliche Offerten schriftlich bis Ende dieses Monats dem Aktuar der Schulpslege, J. Jakob Frick, einzusenden, welcher bereitwilligft nähere Auskunft über Lieserzeit 2c. ertheilt.

Erstellung von 60 Quadratmeter buchenen Riemen-bodens ins Schulzimmer Hof-Bäretsweil (Zürich). Der Boden ift aus erster Qualität und gut gelagertem Buchenholz zu erstellen. Eingaben per Quabratmeter an den Brafidenten, herrn Rudolf

Sporti in Sof. bis 30. Juni. Die fammtlichen Bauarbeiten jum neuen Bermaltungsgebäude der Eriparnistasse Bremgarten Muri in Bohlen werden hiemit zur Konturrenz ausgeschrieben. Offerten werden sowohl für die ganze Arbeit in globo, als auch für jede Arbeit einzeln entgegengenommen. Kläne, Borausmaß, Uebernahmsbedingungen und Bauvorschriften liegen bis 10. Juli 1892 auf dem Bureau der Ersparniffasse zur Ginsicht auf, wo auch die Eingaben auf das Gange ober die einzelnen Arbeiten verschloffen einzureichen find.

Rixchenheizung für die evangelische Kirchgemeinde Gachnang (Thurgau). Die Besichtigung der Kirche steht Jedermann zu Dien-sten. Offerten an Herrn J. Kübler, Kirchenpsleger daselbst, bis sten. Of 30. Juni

Rirchtshurmrenovation. Ueber nachstehende, von der Kirch-gemeinde Mörschwil beschlossene Bauten wird hiemit Konturrenz eröffnet: 1. Aeußere Renovation der Kirche und des Thurmes; 2. Erftellung einer neuen Teraffenmauer aus Granitsteinen. Plan und Baubeschrieb liegen beim Brafidenten der Rirchenverwaltung, Herrn J. A. Josuran in Albernberg, zur Einsicht bereit, welchem auch allfällige Uebernahmsangebote bis spätestens Ende d. Mts. einzugeben find.

Bergebung bes Rohbaues für einen Neubau an der Neu-Asergeving des Isdyantes für einen Keubau an der Keus gasse in St. Gallen nach einer Pauschalsumme. Der gesammten Alford enthält: 1. Abbruch des alten Gebäudes, 2. die gesammten Maurere, Steinhauers und Zimmerarbeiten, 3. die T. Eisens und Säulen-Lieferung, Schlaudern, Klammern, Schrauben und Ge-länder, 4. die gesammte Flaschererbeite, 5. die Dachdeckerarbeiten. Pläne und Baubeschrieb sind bei A. Müller, Architekt, Speisergaffe 43, St. Gallen, einzusehen und Offerten bis Ende Juni einzureichen.

Die Rafereigesellichaft Ruegeau will ein neues Rafereis gebäude erstellen und schreibt hiefür solgende Arbeiten zur freien Konfurrenz aus: 1. Cementarbeiten, 2. Maurerarbeiten, 3. Jimmerarbeiten, 4. Dachdeckerarbeiten, 5. Schreinerarbeiten, 6. Schlosserarbeiten, 7. Spenglerarbeiten, 8. Feuerungsanlagen. Uebernahmssosserten sür sämmtliche Arbeiten ober einzelne Abtheilungen sind bis zum 1. Juli einzureichen bei herrn E. Sterchi, Kolzhändler und Landmirth in Miegkau, maschit auch die Räne und Randmirth in Riegkau, maschit auch die Räne und Randmirth in Riegkau, maschit auch die Räne und Randmirth und Landwirth in Ruegsau, woselbst auch die Plane und Voraus-maße eingesehen werden können.

Pflästerungsarbeiten. Es werden 1284 Quadratmeter Pflästerungsarbeiten, Seitenschaften, in Afford gegeben. Angebote können bis 10. Juli an P. und A. Abplanalp, Bauführer in Meiringen, gerichtet werden, welche auch nähere Auskunft ertheilen.

Neubedachung der Kirche und des Kirchthumes in Meiringen. Der Kirchgemeinderath von Meiringen gedenkt die bisher mit Schindeln gedecte Kirche und den Kirchthurm mit französischem oder belgischem Schiefer deden zu lassen. Tiese Dachdederarbeit wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Boraussichtlich

wurde die Neubedackung successive in 2-4 Jahren ausgeführt. Bewerber wollen Ihre Angebote bis zum 1. August 1892 bei bem Sefretar bes Rirchgemeinderathes, herrn Otto hopf, Pfarrer in Meiringen, einreichen.

Die Auffichtstommiffion ber Zürcherischen Seidenweb **ichule**, in Berbindung mit der Seidenindustrie Gesellschaft des Kantons Zürich, ist auch dieses Jahr im Falle, beliebige Ersin. dungen oder Berbesserungen von praktischem Werth auf dem Gebiete der Seidennbustrie angemessen zu prämiren. Es kann hiefür ein Beitrag bis ju Fr. 1000 verwendet werben. Die Arbeiten find bis zum 15. September 1892 dem Direktor ber Seidenweb. schieften der Angenelden und bis spätestens den 1. Oftober 1892 in betriedsfähigem Zustande und mit einer Preisosserte versehen franto in die Wehschule einzuliefern. Dieselben sollen nur mit einem Motto versehen sein, während Name und Adresse des Einlieferers in einem mit demfelben Motto verfehenen verschloffenen Couvert beizulegen find, welches erft nach der Entscheidung der Jury geöffnet wird. Die Gegenstände werden im Laufe Oftober an später bekannt zu machenden Tagen in der Webschule öffentlich ausgestellt und von derselben, soweit thunlich, in Betrieb gesetzt. Die Jury wird von der Aussichtskommission der Webschule und dem Vorstand wird von der Aufsichtiskommission der Webschäule und dem Vorstand der Seidenindustrie-Gesellschaft gewählt und entscheidet vor der öffentlichen Ausstellung. Maßgebend für die Jury sind folgeude Punkte: Rationelle Durchführung der zu Grunde liegenden Idee, leicht Anwendbarkeit, vortheilhafte Arbeitsleistung und größtmöglick Villigkeit bei guter Arbeit. Die Jury hat freie Hand in der Bertheilung des zur Berfügung stehenden Vetrages an die prämitten Objekte. — Für irgendwelche nähere Auskunft besiede man sich an Derrn Direktor Meier im Lettens-Rivbingen zu wenden. Dbjette. - Fur irgendwelche nahere Ausfunft beliebe t herrn Direttor Meier im Letten-Wiptingen zu wenden.

Vortheilhafte Angebote im Saison-Ausverkaus. Genügend Stoff zu einem praftischen und eleganten rein wollenen Damen-Aleid, das Kleid Fr. 4.50, 5.70, 8.70. — Genügend Stoff zu einem hocheleganten Bejudis-, Feittags- und Promenade-Kostüm, das Kleid Fr. 11. 70, 13. 50, 15. 25, 18. 75. Muster umgehend. (Effektive Original-Werthe bis zu Fr. 45.) Liefert direkt ins Haus Das Erste Schweizer. Versandthaus Dettinger & Co., Rüridi.

- Sämmtliche Herren- und Damenstoff-Muster umgehends franto.

Für Bauspengler.

178] 2 tüchtige solide Bauspengler erhalten sofort dauernde Arbeit, bei

H. Häfely, Davos-Platz.

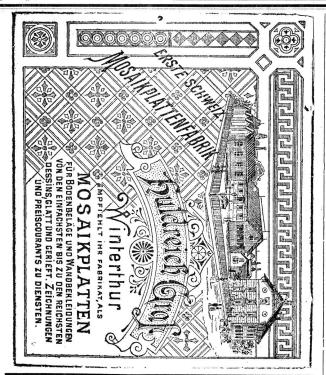
Gute Gelegenheit für Schreiner.

171] Eine Schreinerwerkstatt, an günstiger Lage in der Stadt Luzern, wo bis jetzt mit 4 Arbeitern gearbeitet wurde und für die bessere Möbelarbeit flott eingerichtet ist, ebenfalls mässig im Zins, ist sofort oder Mitte September mit einem ziemlichen Holz- u. Fourniervorrath, besonderer Verhältnisse halber zu übernehmen.

Franco Offerten unter XB poste restante Luzern erbeten

Zu verkaufen:

151] Eine best eingerichtete Schlosserei mit mechanischer Werkstaette in einer gewerbreichen Gemeinde der Ostschweiz ist sammt vollständigem Inventar wegen Todesfall zu verkaufen. Da dieselbe sich in bestem Gang befindet u. eine grosse solide Kundschaft besitzt, ist sie einem füchtigen Geschäftsmanne zu empfehlen. Allfällige Anfragen an Gebr. Hofstetter, Schmied, Wolfhalden, Kt. Appenzell.



- Fensterglas -

Rohdachglas, Spiegelglas, Desfinglas, Glaserdiamanten, Ritt etc. J. Widmer & Brunner, Zürich,

Zu verkaufen: eine Turbine,

5 Pferdekr., wenig gebraucht billig. Offerten unter H 170 die Exped. der Handwerker-Ztg. in St. Gallev.

Für Holzhändler.

176 Zu kaufen gesucht circa 300-400 schöne Tannen stämme I. und II. Klasse, circa 400-500 Stück saubere Sägklötze.

Offerten für das Ganze, oder kleinere Posten franko Bahnh. Schaff hausen nimmt entgegen

A. Maier-Frey, Säge- und Holzgeschäft, Schaffhausen.

Most.

Mostsubstanzen, gewöhnl., zu 150 Liter Most, Fr. 3. Traubenpräparate, zu 150 Liter Most, Fr. 6. Traubenpräparate sammt Zucker, zu 150 Liter Most, Fr. 12. liefert franko unter Nach nahme Füllemann - Huber,

Steckborn. 120] Wer liefert durres tannenes

und buchenes

Reifholz (waggonweise). Offerten unt Chiffre 120 an die Expedition des Bau-Blatt, St. Gallen.